

Der Deutsch-Türkische Freundschaftspreis 2011

Der diesjährige Deutsch-Türkische Freundschaftspreis für Wirtschaft geht an den Unternehmer Dr. Eduardo Garcia

Der diesjährige Deutsch-Türkischer Freundschaftspreis wurde in München an die Preisträger verliehen. Der Preis für Wirtschaft ging an den Vorstand und Inhaber der garmo AG Dr. Eduardo Garcia.



Inhaber der garmo AG

Die Deutsch-Türkische Freundschaftsföderation verleiht den Preis schon seit 2001 an Personen für Ihre Verdienste um die Stärkung deutsch-türkischer Beziehungen. Die wichtigsten Ziele der Deutsch-Türkischen Freundschaftsföderation mit Sitz in München sind u.a. die Völkerverständigung und Bildung, um zur Integration türkischer Mitbürger in Deutschland beizutragen,

die Organisation von Bildungsmaßnahmen zur Förderung der Integration und die Unterstützung von staatlichen Behörden und Institutionen. Der Freundschaftspreis wird jährlich in verschiedenen Kategorien verliehen: Bildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft, Soziales, Media, Sport und Politik.

Den Preis für Wirtschaft 2011 nimmt der Vorstand und Inhaber Dr. Eduardo Garcia gerne entgegen. Zwischenzeitlich trägt das Unternehmen seine Marke GAZi in über 40 Länder hinaus und versteht sich somit laut Dr. Garcia „auch als Botschafter für die Türkei und aller Türken auf dieser Welt“. Die Firma engagiert sich schon seit seiner Gründung für die Integration, unterstützt viele türkische Sportler, ist Sponsor von mehreren Fußballvereinen im Profi- und Amateurbereich. Nach der Erdbebenkatastrophe in der Türkei im Jahr 1999, die mit Ihren grausamen Bildern, die ganze Welt erschüttert hatte, wurde nicht lange gezögert und die GAZi Kinderstiftung wurde gegründet. Gleich hat man das vollkommen zerstörte Waisenhaus in der Türkei-Karamürsel mit eigenen Mitteln wiederaufgebaut.



Die Preissklulptur wird alljährlich limitiert nur siebenmal gegossen



Die Preisträger des Deutsch-Türkischen Freundschaftspreises 2011

Das Waisenhaus sichert bis heute den Bedarf und die Zukunft von über 150 verwaisten Kindern.

Erst kürzlich ist das neue soziale Projekt „Fußball trifft Kultur“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit der „Bildungs-idee“ ausgezeichnet worden. In einer Stuttgarter Schule wurde das Projekt ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch die Kombination von Fußball und ergänzendem Deutschunterricht die Sprachfähigkeit zu verbessern.

Diese Kombination zwischen unternehmerischem Erfolg und sozialer Verantwortung waren ausschlaggebende Faktoren für die Verleihung des Freundschaftspreises in der Kategorie Wirtschaft an den diesjährigen Preisträger Dr. Eduardo Garcia.

